

Liezen (AT222)

WIBIS Steiermark

Factsheet NUTS-3-Profil

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

WINTERTOURISMUS :: STARKER NÄCHTIGUNGSZUWACHS :: MASCHINENBAU

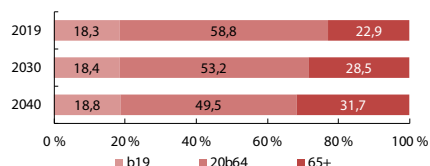


Bevölkerung

Demografie 2019

	AT222	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2019)	79.901	1.243.052	6
Trend Ø2015-2019	0,1 %	0,4 %	4
Prognose 2019-2030	-4,0 %	2,0 %	4
Bevölkerungsanteil	6,4 %	100,0 %	6
Geburtenquote ²	9,1	8,9	2
Sterbequote ²	11,1	10,1	3
Wanderquote ²	-0,3	3,5	5
Katasterfläche [km ²]	3.319	16.399	2
Flächenanteil	20,2 %	100,0 %	2
Anteil Dauersiedlungsraum	13 %	32 %	6
Einwohner / km ² Dauersiedl.	180	238	4

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	AT222	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,0	15,3	6
Lehre bzw. Meisterprüfung	46,8	39,1	1
Fachschule ohne Matura	17,3	14,7	3
Matura	12,1	14,8	4
Universität, Akademie, FH	9,9	16,1	3

Einkommen 2018

in €	AT222	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.420	2.608	5
Frauen	2.007	1.972	2
Männer	2.805	3.038	5
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.625	1.561	2
20% verdienten mehr als	3.320	3.892	5

- ¹ Reihung der 6 NUTS-3-Regionen. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).
- ² Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.
- ³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- ⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- ⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- ⁸ Nächtigungen je Einwohner.
- ⁹ vorläufige Werte

Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.

Stand: April 2020

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

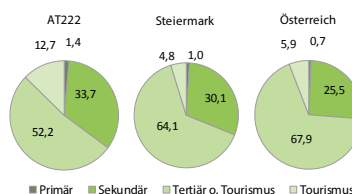


Arbeit

Beschäftigung 2019

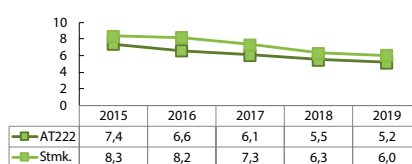
	AT222	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	27.941	520.433	6
Trend 2018-2019	0,6 %	1,6 %	6
Trend Frauen 2018-2019	0,0 %	1,5 %	6
Trend Männer 2018-2019	1,1 %	1,6 %	6
Trend Ø2015-2019	1,0 %	2,2 %	6
Beschäftigungsanteil	5,4 %	100,0 %	6

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2019

Arbeitslosenquote



	AT222	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,2 %	6,0 %	2
Arbeitslose	1.805	34.038	1
Frauen	881	14.929	1
Männer	923	19.109	1
Schulungsteilnehmer	336	7.492	1
Frauen	197	4.144	1
Männer	139	3.348	1
Lehrstellensuchende	30	775	1
Frauen	14	341	1
Männer	16	434	1

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	AT222	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,3	0,3	4
Pflichtschule	34,2	42,6	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	47,5	36,0	6
Fachschule ohne Matura	5,9	4,6	5
Matura	8,7	9,5	5
Universität, Akademie, FH	3,3	7,0	3

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2019

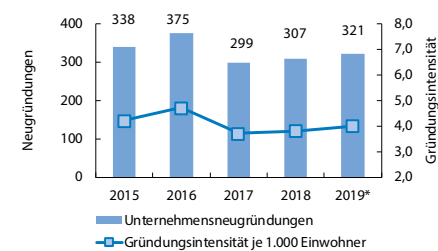
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.707	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.278	19,9 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	357	24,9 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	60	20,5 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	12	34,7 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	AT222	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	26,0 %	22,7 %	5
...Maschinenbau	6,3 %	2,7 %	1
...Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherstellung/Tabakverarb.	4,5 %	2,1 %	1
...Herstellung von Metallerzeugnissen	3,3 %	2,4 %	3
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,2 %	9,3 %	5

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
AHT Cooling Systems GmbH	28
Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H.	28
MACO Produktions GmbH	25
Landgenossenschaft Ennstal LANDENA KG	10
GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG	24

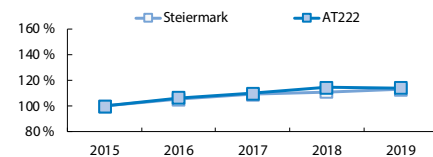
Unternehmensgründungen 2019*



	AT222	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.239	79.357	6

Tourismus 2019

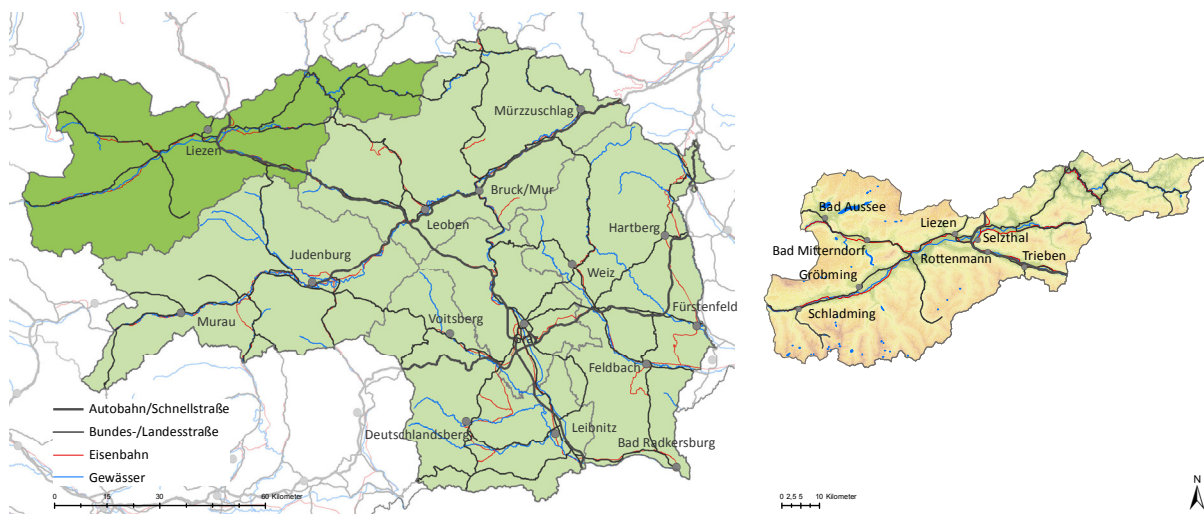
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	AT222	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	4.937.587	13.288.592	1
... davon aus dem Ausland	55,5 %	41,6 %	2
Nächtigungsdichte ⁸	62,0	11,0	1
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrs-jahr	51,4 %	44,4 %	1

Liezen (AT222)

- » Die Region Liezen ist flächenmäßig größer als das Bundesland Vorarlberg und untergliedert sich in drei Teilregionen. Die Region Liezen selbst ist industriell geprägt. In den beiden Teilregionen Gröbming und Bad Aussee konzentriert sich das Wirtschaftsgeschehen auf den Dienstleistungsbereich beziehungsweise den Fremdenverkehr.
- » In Liezen konnte sich ein heterogener Produktionssektor entwickeln. Die Metallbranche, der Maschinenbau, die Holzbranche sowie die Nahrungsmittelindustrie sind tragende Wirtschaftszweige der Region.
- » Mehr als ein Drittel aller touristischen Nächtigungen der Steiermark entfällt auf die Region. Liezen ist dabei steirisches Wintersportzentrum. Mit einem Anteil von 51,4 % ist das Winterhalbjahr die Hauptsaison, doch auch im Sommer gibt es ein umfassendes touristisches Angebot (u.a. Wandertourismus in den Alpen und Seenlandschaft im Salzkammergut). Der Anteil der ausländischen Gäste beträgt 55,5 %.



Allgemeine Beschreibung

Wirtschaftlich untergliedert sich die Region Liezen in drei unterschiedliche Teilregionen: die von der Industrie geprägte Teilregion Liezen sowie die beiden Teilregionen Gröbming und Bad Aussee, die dienstleistungsorientierte Tourismusregionen sind.

In den 1880er-Jahren erfuhr die Region eine punktuelle Industrialisierung, die Produktion beschränkte sich jedoch weitgehend auf den Salz- und Magnesitbergbau. Dennoch hatte die Industrialisierung der Steiermark weitreichende Einflüsse auf die Region, Liezen wurde zum

Verkehrsknotenpunkt. Somit wurden bereits im 19. Jahrhundert zahlreiche Arbeitsplätze im Handel und im Transportwesen – auch als Grundlage für touristische Aktivitäten – geschaffen. Danach erlebte die Region einen strukturellen Wandel. Die arbeitsintensive Produktion wich kapitalintensiven, und somit effizienteren, Fabrikationsmethoden, etwa in der Salzgewinnung. Bereits im 19. Jahrhundert erlebte der Fremdenverkehr eine erste Blüte. Sommerfrische im Ausseerland ist seit k. u. k.-Zeiten in Mode. Heute ist Liezen vor allem Wintersportdestination. 2013 wurde in Schladming bspw. die alpine Ski-WM ausgetragen.

Bevölkerung

Berge prägen die Landschaft der Region: die Nördlichen Kalkalpen sowie im Süden die zu den Zentralalpen zählenden Niederen Tauern. Siedlungsschwerpunkte befinden sich entlang der Enns, des Paltentals sowie in den beiden Becken von Bad Mitterndorf und Bad Aussee im steirischen Salzkammergut. Liezen ist mit 3.319 km² (20,2 % der Fläche der Steiermark) größer als das Bundesland Vorarlberg (2.602 km²).

Liezen zählte am 01. 01. 2019 79.901 Einwohner, was 6,4 % der steirischen Wohnbevölkerung entsprach. Nur 13 % der Fläche waren Dauersiedlungsraum.

Die meisten Menschen leben rund um die Bezirkshauptstadt Liezen (2019: 8.240 Einwohner) sowie in den industriell geprägten Städten Rottenmann (5.217) und Trieben (3.387). Siedlungsschwerpunkte im Ausseerland (seit 1997 Teil des UNESCO Welterbes Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut) sind die Stadt Bad Aussee (4.862) und der Markt Bad Mitterndorf (4.941). Schladming (6.656) kommt als Wintersportdestination eine überregionale Bedeutung zu.

Liezen war bis zum Jahr 2001 eine demografische Wachstumsregion. In der jüngsten Vergangenheit ist erneut ein Bevölkerungszuwachs zu beobachten. Dieser betrug zwischen 2015 und 2019 jährlich durchschnittlich +0,1 %. Diese Entwicklung ging vor allem auf eine positive Wanderungsbilanz zurück (+2,5 je 1.000 Einwohner, Zeitraum 2014-2018). Gleichzeitig war die Geburten-Sterbe-Bilanz negativ (-714 im Zeitraum von 2014 bis 2018).

Bis zum Jahr 2030 wird ein Anstieg der älteren Bevölkerung (65 plus) auf 28,5 % prognostiziert, damit liegt die Region Liezen über dem Steiermarkwert (25,4 %). Die Region wird voraussichtlich weiter an Einwohnern verlieren, bis 2030 wird ein Rückgang von insgesamt -4,0 % prognostiziert.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung von Liezen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren war 2017 geprägt von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung bzw. Meisterprüfung als höchste Ausbildung. Mit 46,8 % wies Liezen 2017 den höchsten Wert der steirischen NUTS-3-Regionen auf (Steiermark: 39,1 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war mit 14,0 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 15,3 %). Über maximal einen Fachschulabschluss verfügten 17,3 % (Steiermark: 14,7 %), über eine Matura oder einen Kollegabschluss 12,1 % (Steiermark: 14,8 %). Nur 9,9 % verfügten über einen Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulabschluss (Steiermark: 16,1 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen der Region lag 2018 mit 2.420 € unter dem steirischen Niveau von 2.608 €. Das Bruttomedianeinkommen von Männern betrug dabei 2.805 € (Steiermark 3.038 €), jenes von Frauen hingegen 2.007 €, was etwas über dem steirischen Wert von 1.972 € lag. Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Trotz seiner peripheren Randlage inmitten der Alpen ist das Zentrum der Region relativ gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Die zwischen Linz und Graz verlaufende Pyhrn Autobahn A9 kreuzt das Ennstal nahe der Bezirkshauptstadt Liezen. Durch den Bahnhof Selzthal liegt Liezen am Knotenpunkt des hochrangigen Schienennetzes in Richtung Linz, Graz und Salzburg. Innerhalb der Region liegen das untere Ennstal sowie die Seitentäler der Niederen Tauern peripher. Die Entfernung zu den Wirtschaftszentren Österreichs ist groß.

Arbeit

Im Jahr 2019 zählte Liezen im Jahresdurchschnitt 27.941 unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse. Die Arbeitsplatzdichte lag mit 35,0 Beschäftigten je 100 Einwohner etwas unter dem steirischen Durchschnitt von 41,9. Die Wirtschaftsstruktur ist trotz der klaren touristischen Profilierung vom Produktionssektor geprägt, im Jahr 2019 wurde hier ein Beschäftigungsanteil von 33,7 % verzeichnet (Steiermark: 30,1 %). Im Dienstleistungssektor waren 64,9 % der Beschäftigten tätig.

Das Beschäftigungswachstum in der Periode von 2015 bis 2019 betrug durchschnittlich +1,0 % jährlich, womit es deutlich unter dem steirischen Schnitt von +2,2 % lag. Männer (+ 1,1% p.a.) profitierten dabei stärker vom Beschäftigungswachstum als Frauen (+0,8 % p.a.).

Im Jahr 2019 verzeichnete Liezen ein Beschäftigungswachstum von +0,6 %. Während der produzierende Bereich einen leichten Rückgang der Beschäftigung verzeichnete, weitete der Dienstleistungssektor die Beschäftigung aus. Im Bereich der Dienstleistungen trugen insbesondere der öffentliche Bereich, bestehend aus der öffentlichen Verwaltung, dem Unterrichtswesen sowie dem Gesundheits- u. Sozialwesen, die Beherbergung und Gastronomie sowie der Handel zum Beschäftigungswachstum bei.

Die NUTS-3-Region Liezen wies im Jahr 2019 mit 12,7 % seiner unselbstständig Beschäftigten im Beherbergungs- und Gaststättenwesen den höchsten Anteil der steirischen NUTS-3-Regionen auf. Liezen ist die tourismusintensivste Region der Steiermark. Der Anteil der Beschäftigten im Handel lag mit 15,6 % leicht über dem steirischen Durchschnitt (13,9 %). Die erweiterten Wirtschaftsdienste waren mit 7,4 % unterrepräsentiert (Steiermark: 11,9 %).

Im Jahr 2019 waren im Maschinenbau 6,3 %, in der Nahrungsmittelindustrie 4,5 % und im Bereich Herstellung von Metallerzeugnissen 3,3 % aller unselbstständig Beschäftigten in Liezen tätig. Der hohe Beschäftigungsanteil im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelherstellung sowie von 1,4 % in der Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2019 weist darauf hin, dass Liezen weiterhin zumindest eine agrarische Prägung aufweist.

In Liezen halten sich die Pendelströme in Grenzen, wobei sich Ein- und Auspendler die Waage halten. Der Großteil der Beschäftigten in Liezen, nicht zuletzt aufgrund der Größe der Region, wohnt auch hier. Wenn ausgependelt wird, dann vorwiegend nach Oberösterreich und Salzburg. Ein gewisser Pendelstrom lässt sich auch zwischen Liezen und Leoben beobachten.

Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2019 in Liezen mit 5,2 % unter der gesamtsteirischen Arbeitslosenquote (6,0 %) und war die zweitniedrigste unter den steirischen NUTS-3-Regionen. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Jahr 2019 um -6,5 % auf 1.805 beim Arbeitsmarktservice vorgemerkte Personen. Im Gegensatz zur anderen Regionen zeigten sich in Liezen 2019 keine wesentlichen geschlechterspezifischen Unterschiede. Frauen (5,3 %) waren geringfügig stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer (5,0 %). Steiermarkweit betrug die Arbeitslosenquote der Frauen 5,8 %, jene der Männer 6,2 %. In Liezen lag 2019 der Anteil der als arbeitslos vorgemerkten Personen mit Lehrabschluss beziehungsweise Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung der Bildungsstruktur entsprechend mit 47,5 % deutlich über dem Steiermarkdurchschnitt (36,0 %). Jener der betroffenen Personen mit maximal Pflichtschulabschluss hingegen lag mit 34,3 % unter dem steirischen Durchschnitt (42,6 %).

Wirtschaft

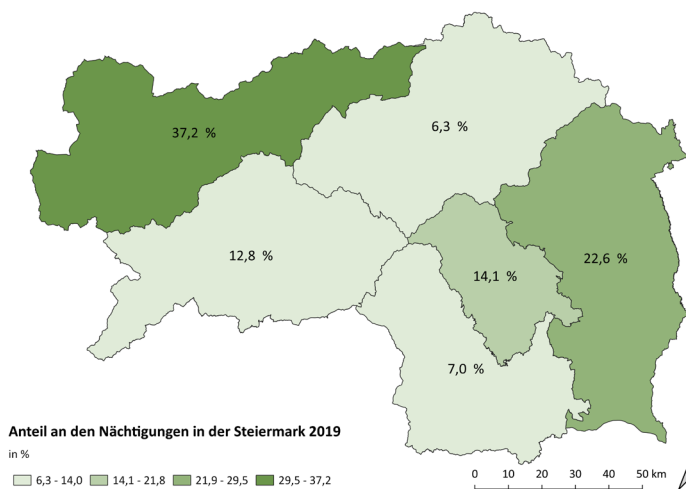
Die Betriebsstruktur Liezens ist traditionell von Kleinst- (1-9 Beschäftigte) und Kleinbetrieben (10 bis 49 Beschäftigte) geprägt. Diese finden sich nicht zuletzt rund um den Tourismusbereich. Im Jahr 2019 waren in Kleinstbetrieben 19,9 % (Steiermark: 15,0 %) und in Kleinbetrieben 24,9 % (Steiermark: 21,8 %) der Beschäftigten tätig. Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte) sowie Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte) sind in Liezen hingegen unterrepräsentiert, der Anteil der Beschäftigten lag dort im Jahr 2019 bei 20,5 % (Steiermark: 21,4 %) beziehungsweise bei 34,7 % (Steiermark: 41,8 %). Die wichtigsten Industriebetriebe sind u.a. die AHT Cooling Systems, die Maschinenfabrik Liezen und Gießerei sowie die MACO Produktions GmbH.

Das Gründungsgeschehen in Liezen lag 2019 nach vorläufigen Zahlen unter dem steirischen Durchschnitt. Es wurden 321 Unternehmen neu gegründet, somit entfielen 4,0 Neugründungen auf 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,8). Ohne die selbstständige Personenbetreuung zählte die NUTS-3-Region 2019 289 Neugründungen, womit die Gründungsintensität bei einem Wert von 3,6 lag (Steiermark: 3,5).

Ein Blick auf die absoluten Nächtigungszahlen unterstreicht den hohen Stellenwert des touristischen Angebots: 37,2 % (4.937.587) aller steirischen Nächtigungen entfielen im Jahr 2019 auf Liezen, was mit Abstand die meisten Nächtigungen der steirischen NUTS-3-Regionen sind. Auf die an zweiter Stelle liegende NUTS-3-Region Oststeiermark entfielen 22,6 % der touristischen Nächtigungen. Das jährliche Nächtigungsplus von 2015 bis 2019 betrug +3,4 % (Steiermark: +3,1 %).

Die Tourismusbranche Liezens hat überregionale und internationale Bedeutung: Der Anteil ausländischer Gäste an den Nächtigungen im Jahr 2019 betrug 55,5 % – nach der Westlichen Obersteiermark (57,4 %) der zweithöchste Wert aller steirischen NUTS-3-Regionen. Auf einen Einwohner in der Region Liezen entfielen 62,0 Nächtigungen (höchster Wert der Steiermark). Hauptsaison ist das Winterhalbjahr (2019: 51,4 % der Nächtigungen), wobei auch das Sommerhalbjahr gut besucht ist. Liezen verfügt über viele international bekannte Skigebiete – darunter Schladming und die Ramsau. Das steirische Salzkammergut rund um Bad Aussee und

Abbildung: Anteil an den Nächtigungen in der Steiermark 2019



Grundlsee sowie die Schladminger Tauern bringen hingegen auch im Sommerhalbjahr hervorragende Auslastungszahlen. Im Salzkammergut – einem der am besten erschlossenen Tourismusgebiete Österreichs und Teil des UNESCO Weltkulturerbes – werden vor allem die Schönheit der Seenlandschaft sowie sportliche Aktivitäten wie Angeln, Wandern und Radfahren vermarktet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2019 in Liezen 3,9 Tage. Die Auslastung der Betriebe lag mit 40,2 % etwas über dem steirischen Schnitt (Steiermark: 37,1 %).

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2020): www.ams.at
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2020): www.hauptverband.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2020): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2020): www.wibis-steiermark.at